Inhalt

Vorwort 11

I. **Chinesische Philosophie im Umbruch**
1. Hybride Modernisierung 20
2. Revolution(en) 26

II. **Altes und neues China zwischen Konflikt und Versöhnung**
1. Die Seele Chinas und das Auftauchen einer neuen Welt 37
2. Die drei Volksprinzipien als Brücke 42
3. Von der bürgerlichen zur kommunistischen Revolution 47
4. Kritische Rekonstruktion und das Paradigma der Kommunikation 53

III. **Drei Traditionen und ihre paradoxe Konstellation**
1. Legitimationskrise im Sozialismus chinesischer Prägung 63
2. Die ambivalente Renaissance der klassischen Bildungskultur 70
3. Selbstverkehrung der Tradition des Weges 78
4. Revolution und Transformation 84

Bibliografische Informationen
http://d-nb.info/1080495576

digitalisiert durch DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK

IV. **Immanente Transzendenz**

1. Zwischen Kontinuität und Diskontinuität 91
2. Revolution und das *Buch der Wandlungen* 94
3. Was heißt Metaphysik? 100
4. Transformation und Kommunikation 106

V. **Das transformative Subjekt**

1. Ein neues Paradigma der Subjektivität 111
2. Regime der Aktivität 119
3. Selbstkultivierung, Kunst und imperiale Ordnung 123

VI. **Gleichheit anders denken**

1. Demokratiebewegung und Kritik des Neoliberalismus 129
2. Krise der Demokratie und Verteidigung des Sozialismus 133
3. Gleichstellung der Dinge 136
4. Selbstverkehrung und Selbstbesinnung 144
5. Ein chinesischer Traum 149

VII. **Gewundene Kommunikation oder Probleme der Demokratisierung Chinas**

1. Konfliktlinien 158
2. Das universalistische Potenzial der alten Kultur .. 161
3. Politik und Selbstkultivierung 165
4. Gegenläufige Transformation 170
5. Wider die Versuchung des ethnozentrischen Nationalismus 175

VIII. Paradox denken lernen?

1. Das Ethos des Lernens und transkulturelle Kritik 181
2. Mörderische Dialektik 191
3. Lösung durch Nicht-Lösung 201

Anhang

Umschrift und Aussprache des Chinesischen 212
Personenregister 244
Sachregister 245
Über den Autor 256